

Zitat des Tages
„In der Halle sind Stapler und Maschinen, da ist alles abgesehen.“
 Das sagt Unternehmer Manfred Spähn. • DIESE SEITE

Das lesen Sie heute
Allmendinger putzen die Kirche

ALLMENDINGEN (sz) - Mit Schmierseife, Schrubber und Lappen haben Helfer die Pfarrkirche in Allmendingen am Montag auf Hochglanz poliert. • SEITE 17

Neff-Schule erhält Erweiterungsba

EHINGEN (sz) - Die kreiseigene Magdalena-Neff-Schule in Ehingen wird vergrößert. Das hat der Kreistag beschlossen. • SEITE 17

Kapellensanierung soll mit Dach starten

MUNDERKINGEN (sz) - Der Förderverein Martinskapelle will das Gebäude aus Kostengründen in mehreren Abschnitten sanieren. • SEITE 18

Meister



Der TSV Rißtissen...
 ... hat am Sonntag die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga B I ausgiebig gefeiert. Das und mehr vom Sport auf... • SEITE 25

Guten Morgen!

Das Netz überspannt

In meiner Wohnung will ich keine Insekten haben: keine Schnaken, keine Spinnen und auch keine Fliegen. Deswegen habe ich mir am Samstag eingebildet, dass unbedingt jetzt sofort Insektenschutzgitter vor die Fenster müssen und deswegen meinen Mann zum Baumarkt gejagt. Der kam dann auch mit Netzen wieder, die wir in der brütenden Hitze vor unser riesiges Schlafzimmerfenster gespannt haben. Leider ist dieses Fenster tatsächlich so groß, dass das größte Netz theoretisch gerade so gepasst hat. Theoretisch, denn wir haben das Netz so sehr gespannt, dass es genau fünf Minuten gehalten hat, bevor alles wieder abgefallen ist. Selbst mit Reißnägeln hat das Netz nicht gehalten. Nun kommt ein Fachmann, der uns Fliegengitter installiert. Bis dahin bleiben meine Fenster geschlossen. (meni)



Mit drei Pumpen versuchte die Ehinger Feuerwehr, das überflutete Gelände vom Wasser zu befreien.

SZ-FOTOS: DAVID DRENOVAK

Überflutung sorgt für Chaos auf der B 311

Im Keller der Baufirma von Manfred Spähn steht das Wasser 1,80 Meter hoch

Von David Drenovak

EHINGEN - Einige Stunden lang haben am Montag Hilfskräfte von Feuerwehr und THW in der Ortsdurchfahrt Deppenhausen Wasser abgepumpt. Auf Grund des Starkregens in der Nacht strömten das Wasser von den höhergelegenen Feldern südlich der Ortschaft in Richtung B 311. Es überflutete die Bundesstraße und den Industriebetrieb von Manfred Spähn. Zudem sorgte die Sperrung für lange Staus.

Stadtbrandmeister Oliver Burget berichtet: „Wir waren um 11.24 Uhr vor Ort. Da stand das Wasser schon 1,2 Meter hoch. Eine halbe Stunde später hat es dann die Bundesstraße überschwemmt.“ Selbst nachdem die Feuerwehr zu pumpen begonnen hatte, stieg der Wasserspiegel noch etwas an, da immer mehr Wasser von den Feldern nachströmte. Den Grund für die Überschwemmung sieht Burget in den heftigen Regenfällen. Die starken Gewitter in der Nacht auf Montag hätten den Boden gesättigt und die andauernden Regenfälle vom Vormittag für den Rest gesorgt.

Die Polizei leitete den Verkehr während der Pumpaktion großräu-



Das Betriebsgelände von Manfred Spähn steht metertief unter Wasser.

mig über Dettingen, Rottenacker und Munderkingen um. Starke Verkehrsbehinderungen waren die Folge. Die Fahrzeuge stauten sich in Ehingen teilweise kilometerlang auf der Bundesstraße oder den Zubringern.

Die Ortsgruppen des Technischen Hilfswerks aus Ehingen und Riedlingen lösten die Feuerwehr am Nachmittag mit einer Hochwasserpumpe, die eine Maximalleistung von rund 5000 Liter pro Minute hat, ab. Burget sagt: „So stehen wir wieder für andere Aufgaben zur Verfügung.“ Außerdem wolle er sicher-

heitshalber noch die Strecke zwischen Kirchen und Schlechtenfeld kontrollieren, um diese bei Bedarf ebenfalls sperren zu lassen. Denn auch dort staute sich bereits das Wasser am Rand der Fahrbahn.

Unternehmer ist wütend

Manfred Spähn, in dessen Baufirma das Erdgeschoss rund 1,80 Meter unter Wasser stand, rechnet mit einer Schadenssumme von rund 100 000 Euro. „In der Halle sind Stapler und Maschinen, da ist alles abgesehen“, sagt der Bauunter-

nehmer. Sein Firmengelände sei überschwemmt worden, weil die Ableitung, die das Regenwasser aus dem Ort unter der Bundesstraße durchleitet, vor Jahren verengt wurde und das eingebaute Rohr viel zu klein sei. Immer wieder hätte er das Problem, dass zumindest kleine Mengen an Wasser so auf das Firmengelände schwappen. „Wenn es wenig ist, haben wir eigene kleine Pumpen“, sagt Spähn.

Er ist stinksauer auf die Stadt, denn nach eigenen Angaben weist er seit Jahren auf das Problem hin. Der Schriftverkehr, den er seit 2003 archiviert habe, fülle mittlerweile eine ziemlich dicke Mappe.

Die Stadt teilt auf Nachfrage mit, dass die betroffene Durchleitung im Normalfall auch für größere Wassermengen ausreichend groß sei. Im aktuellen Fall habe es sich aber um „extreme“ Mengen gehandelt, da das Wasser nicht aus der Kanalisation, sondern überirdisch von den Feldern kam.

Zudem sei im Teilort Deppenhausen eine Flurbereinigung geplant, in deren Rahmen auch Rückhaltebecken gebaut werden sollen, die künftig genau dieses Oberflächenwasser aufnehmen.

Liebherr-Umsatz geht leicht zurück

EHINGEN (sz/tg) - Die Firmengruppe Liebherr hat am Montag die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlicht. Der Gesamtumsatz liegt bei 8,823 Milliarden Euro (siehe Wirtschaftsteil). Der Umsatz der Sparte Fahrzeugkrane, die allesamt im Ehinger Werk produziert werden, betrug im Jahr 2014 1,992 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sank er damit um 85 Millionen oder 4,1 Prozent.

In einem schwierigen Umfeld konnte die Sparte jedoch ihre Marktanteile erhöhen. Der Weltmarkt für All-Terrain-Krane ist im vergangenen Jahr erneut um drei Prozent geschrumpft. Liebherr konnte sich jedoch als Marktführer behaupten und seinen Marktanteil auf mehr als 50 Prozent steigern. Im Bereich der Gittermast-Raupenkrane nahm die Stückzahl weltweit um etwa zehn Prozent zu. Hier konnte die Sparte wie im Vorjahr einen Marktanteil von mehr als 40 Prozent erzielen.

Liebherr hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 1500 neue Mobil- und Raupenkrane ausgeliefert. Insgesamt ging der Umsatzwert leicht zurück: Während wesentlich mehr Geräte der mittleren und kleineren Traglastklassen nachgefragt wurden, sank die Zahl der Großgeräte spürbar. Bei den Gebrauchtkranen war im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung auf insgesamt 177 Gerätelieferungen zu verzeichnen.

Liebherr hat im Berichtsjahr Fahrzeugkrane in mehr als 80 Länder geliefert. In Deutschland, dem bedeutendsten Markt der Sparte, lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Zu den größten Märkten gehörten weitere westeuropäische Länder, wobei sich unter anderem Großbritannien außerordentlich gut entwickelte. Nordamerika war ebenfalls eine sehr bedeutende Absatzregion. Dies galt vor allem für Raupenkrane mit bis zu 300 Tonnen Traglast. So wurden rund 50 Raupenkrane vom Typ LR 1300 an Kunden in den USA verkauft. Deutliche Steigerungen verzeichnete Liebherr in Japan. Dieses Land gehörte zu den zehn größten Märkten wie Russland, wo der Umsatz allerdings erheblich zurückging. • SEITE 7

Kurz berichtet

Landratsamt geschlossen

EHINGEN (sz) - Wegen einer internen Veranstaltung bleiben die Ausländer-, Verkehrs- und Gewerbeaufsichtsbehörde in Ulm, die Ausländerbehörde im Ritterhaus in Ehingen sowie die KFZ-Zulassungsstelle in Ehingen am Freitag, 12. Juni, für das Publikum geschlossen.

Leute

Robin Mantz aus Ehingen wird vom 13. bis 16. Juni an der Veranstaltung des Bundestages „Jugend und Parlament“ in Berlin teilnehmen. Der Schüler vom Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen wurde vom CDU-Bundestagsabgeordneten **Heinz Wiese** nominiert und wird einer von 315 Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet sein. In einem Rollenspiel werden die Jugendlichen das parlamentarische Verfahren nachstellen. Die Teilnehmer dieses Programms übernehmen für vier Tage die Rollen von Abgeordneten und werden vier Gesetzesinitiativen simulieren. Zur Debatte stehen Entwürfe zur Einführung chancengleicher Bewerbungen für die Behörden des Bundes, zur Schaffung eines Einwanderungsgesetzes, zur Verbesserung des Tierschutzes in der Landwirtschaft sowie zur Aufnahme von EU-Beitrittsverhandlungen mit dem fiktiven Balkanstaat Illyrien. Die Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren lernen dabei die Arbeit der Abgeordneten kennen – in Landesgruppen, Fraktionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen. Bei der abschließenden Debatte im Plenarsaal werden 48 Redner aus allen Spielfrakturen ans Pult treten und versuchen, Mehrheiten für ihre politischen Anliegen zu gewinnen. (sz)

Bayer fährt den Tross des FC Barcelona

Ehinger Busunternehmen kutschiert Anhang des Champions-League-Siegers durch Berlin

Von Tobias Götz

BERLIN/EHINGEN - Es war ein Auftrag, der nicht alle Tage beim Ehinger Busunternehmen Bayer auf dem Tisch liegt. Denn kein geringerer als der FC Barcelona benötigte acht Busse der Ehinger für das Champions-League-Finale in Berlin.

„Ich habe bei einer Veranstaltung Roy-Oliver Schuldig kennengelernt. Schuldig hat bereits bei den WMs 2006 und 2010 für einige Fußballteams die Transfers gemacht. Nun hat er eine Anfrage des FC Barcelona für Berlin bekommen und mich dann kontaktiert, weil er mehrere Busse gebraucht hat“, erklärt Inhaberin Sonja Bayer den Kontakt zu ihrem Unternehmen. Insgesamt hat Bayer acht Busse und 13 Fahrer für das Champions-League-Wochenende nach Berlin geschickt.

Einer der Bayer-Busfahrer in Berlin war der Ehinger Oliver DeGiuli. „Es war ein super Erlebnis“, sagt DeGiuli, der von Donnerstag bis Sonntag für Bayer und den FC Barcelona in der Hauptstadt war. Am Freitag vor dem Champions-League-Finale im Berliner Olympiastadion hat Oliver DeGiuli mit seinen Kollegen eine Gruppe von VIP-Gästen des FC Barcelona am Berliner Flughafen Tegel abgeholt, darunter Teile der Vereins-



Die Bayer-Flotte vor dem Tempelhof. Hier hat der FC Barcelona den Champions-League-Titel gefeiert.

FOTO: PR

führung, Sponsoren, die Familien und Spielerfrauen. „Wir haben das Gepäck in den Bus geladen und die Gruppe dann auf vier verschiedene Luxushotels in Berlin verteilt“, sagt der Ehinger. Am Freitagabend hat DeGiuli seine besonderen Gäste dann zum Abschlusstraining des FC Barcelona ins Stadion gefahren – und durfte dann selbst das Training beobachten – ein unvergessliches Erlebnis für den ehemaligen Landesliga-Kicker des TSV Allmendingen. Am Samstag vor dem Spiel wurde die Gruppe von Bayer-Reisen dann drei Stunden lang zu den Sehenswürdigkeiten der Bun-

deshauptstadt gefahren. Um 18 Uhr wurden die Gäste von den Busfahrern zum Champions-League-Finale ans Olympiastadion gebracht – ausgestiegen sind die VIPs auf einem speziellen Parkplatz direkt am Stadion.

Shakira an Bord

„Wir durften mit unserer Fahrerkarte sogar ins Stadion und das Finale dort anschauen. Wir haben Stehplätze am Spielfeldrand bekommen, was natürlich klasse war“, freut sich der Ehinger, der sagt: „Die VIP-Gäste waren völlig unterschiedlich. Manche ha-

ben viel mit uns gesprochen, manche gar nicht. Und unter den Spielerfrauen war natürlich auch Shakira.“ Die kolumbianische Sängerin ist mit dem Barcelona-Superstar Gerard Piqué verheiratet.

Nach dem 3:1-Titeltriumph der Katalanen über den italienischen Meister Juventus Turin ging es für die Busfahrer aus Ehingen dann zur großen Party, die im Berliner Tempelhof stattgefunden hat. „Wir haben die Gruppe dann nach Tempelhof zur Players-Night gefahren und wieder zurück in die Hotels – und zwar bis nachts um vier Uhr“, sagt DeGiuli.